

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Attraktivität von Ausbildungsberufen im Handwerk

Wie beeinflusst das Bild, das Jugendliche von Handwerksberufen haben, ihre Berufsorientierung und Berufswahl?

In seiner Dissertation wertet der Autor eine Befragung von fast 2.000 Schülerinnen und Schülern aus. Die Ergebnisse zeigen, dass viele Jugendliche veraltete Bilder von Handwerksberufen haben, dass sie die Berufe durch falsche Vorstellungen als wenig attraktiv

wahrnehmen und den Grad der technischen Neuerungen im Handwerk unterschätzen.

TILL MISCHLER: Die Attraktivität von Ausbildungsberufen im Handwerk – Eine empirische Studie zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen (Berichte zur beruflichen Bildung). wbv media, Bielefeld 2017, 180 S., 36,90 €, ISBN: 978-3-7639-1189-9

Transfer in internationalen Berufsbildungsköoperationen

In bilateralen Kooperationen und bi- und multilateralen Projekten werden Aspekte der dualen Berufsbildung analysiert und für den Einsatz in anderen Ländern adaptiert. In diesem Zusammenhang wird oft von einem Export oder einem Transfer des dualen Systems in ein anderes Land gesprochen. Dabei ist es für alle Beteiligten hilfreich, sich auf bereits bestehende Erfahrungen stützen zu können.

Die Beiträge in diesem Buch reflektieren die Entwicklung dieses Themas aus unterschiedlichen Blickwinkeln und fassen die Ergebnisse von Transferprojekten und -vorhaben aus unterschiedlichen Kontexten zusammen.

MARTHE GEIBEN (Hrsg.): Transfer in internationalen Berufsbildungsköoperationen (Berichte zur beruflichen Bildung). wbv media, Bielefeld 2018, 180 S., 36,90 €, ISBN: 978-3-7639-1195-0

Wie wird die Qualität der betrieblichen Ausbildung in Deutschland gesichert?

Die Broschüre bietet einen Überblick über die wichtigsten Regelungen, Verfahren und Akteure, die für die Qualitätssicherung des betrieblichen Teils der Erstausbildung relevant sind. Die in deutscher und in englischer Sprache vorliegende Publikation richtet sich an Bildungsexpertinnen und -experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis sowohl in Deutschland als auch weltweit. Beide Broschüren sind als Printexemplare kostenfrei bestellbar und als Download erhältlich.

www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8455

Veröffentlichungsverzeichnis des BIBB

Das Verzeichnis beinhaltet die aktuellen Neuerscheinungen sowie weitere Veröffentlichungen des BIBB. Es ist nach Publikationsreihen gegliedert und thematisch durch ein Sachwortregister erschlossen.

Das Veröffentlichungsverzeichnis 2018 kann kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden:

www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8595

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Fax: 0228 / 99 666 17 17
vertrieb@bibb.de, www.bibb.de/veroeffentlichungen

wbv media
Postfach 100633, 33506 Bielefeld, Fax: 0521 / 911 01-19
service@wbv.de, www.wbv.de

Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

digITS – ein Kooperationsprojekt für die Tischler-Ausbildung



Die Digitalisierung in der Produktion hat das Tischlerhandwerk erreicht, die Ausbildung ist jedoch noch nicht darauf ausgerichtet. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss sich das holzverarbeitende Gewerbe dem Wandel stellen und dafür nicht nur die Maschinen aufrüsten, sondern in erster Linie den Fachkräften bereits während der Ausbildung Verfahrens- und Konstruktionskenntnisse vermitteln, um komplexe Geometrien mit neuen Produktionsmethoden zu realisieren.

Im Rheinland hat sich eine Interessengruppe aus fünf Initiatoren zusammengefunden: Ein Meister der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Handwerkskammer Köln, zwei Lehrer vom Berufskolleg Bergisch Gladbach und die jeweiligen Inhaber der Tischlereien Bächer Bergmann und Feinschnitt beschlossen im Sommer 2016, gemeinsam die Digitalisierung in der Tischler-Ausbildung anzugehen. Dazu wurde das Pilotprojekt digITS (Digitalisierung im Tischler- und Schreinerhandwerk) entwickelt, in dem während der überbetrieblichen Unterweisung Tischler-Auszubildende die praktische Umsetzung der digitalen Prozesskette selbst erfahren können. Der erste Lehrgang fand an insgesamt 14 Tagen als Testlauf statt. Die Tischler-Auszubildenden konnten anhand einer dafür konzeptionierten Aufgabenstellung alle wesentlichen Schritte der Fertigungskette kennenlernen und praktisch durchführen. Sie konstruierten im Berufskolleg mit einer 3-D-Software ein Longboard und ein dazu passendes Aufbewahrungsmöbel. Beides wurde dann von den Auszubildenden in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte angefertigt, in der CNC-Bearbeitungszentrum, 3-D-Drucker und Laserschneidemaschine zur Verfügung stehen.



Foto: Roger Pfandhöver

Die Rückmeldungen der beteiligten Jugendlichen waren sehr positiv. Da sie im Verlauf der Fertigung einerseits Erfahrungen mit der digitalen Schnittstelle, mit Dateiformaten und mit der Bedienung der Maschinen sammeln konnten und andererseits z. B. mit dem Verleimen von Furnieren auch handwerklich tätig wurden, empfanden sie ihren Einblick als umfänglich und lehrreich. Am besten bewerteten sie die Gestaltungsfreiheit bei der Aufgabenstellung, die Vernetzung zwischen überbetrieblicher Ausbildungsstätte und Berufsschule und das Maß an Eigenverantwortlichkeit in den Planungsteams. Die Lehrkräfte beurteilten die Motivation der Schüler/-innen als hoch und die Lernerfolge als sehr gut. Auch leistungsschwächere Schüler/-innen konnten ihre Fähigkeiten zeigen. Der Erfolg ist außerdem zurückzuführen auf die gelungene Lernortkooperation zwischen dem Berufskolleg und dem überbetrieblichen Zentrum.

Ohne eine Aktualisierung der Ausbildungsinhalte wird die Implementie-

rung der neuen digitalen Prozess- und Fertigungsmöglichkeiten nur schwer umzusetzen sein. Das Projekt digITS möchte dazu beitragen, dass sich dieser Umstand ändert. An verschiedenen Standorten in Nordrhein-Westfalen stehen sieben Pilotprojekte nach dem gleichen Muster in den Startlöchern. Verläuft die Evaluierung durch Innungen und Kammern erfolgreich, kann eine Entscheidung darüber erfolgen, ob und in welchem Rahmen digITS in die Ausbildung integriert wird. Das Projekt hat großes Potenzial, sofern ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren stattfindet, die Bereitschaft für das Einarbeiten in das Themenfeld Digitalisierung fortbesteht, die Bereitstellung von Zeit, Räumlichkeiten und Budget erfolgt, die Lerninhalte permanent weiterentwickelt und sowohl das Ausbildungspersonal als auch die Berufsschullehrkräfte beständig fortgebildet werden.

Sebastian Bächer, Rosa Pegam |
Bächer Bergmann GmbH, Köln
info@digital productions

BWP-Leserbefragung



An unserer Befragung haben sich – überwiegend online – 346 Leserinnen und Leser beteiligt. Darunter viele Abonentinnen und Abonnenten. Wir machen uns nun an die Auswertung, denn das Feedback ist für uns eine wertvolle Entscheidungshilfe bei der Weiterentwicklung der BWP.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!
Ihre BWP-Redaktion

Erklärvideo Erasmus+: Strategische Partnerschaften in der Berufsbildung

Europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung wird über das Programm Erasmus+ finanziert. Strategische Partnerschaften ermöglichen den Aufbau und die Stärkung von europäischen Netzwerken sowie den Austausch von Ideen und Methoden. Die NA beim BIBB zeigt im Video, wie unkompliziert die Beantragung von Fördermitteln im europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ ist.

<https://youtu.be/dnvd0h--jcc>

Positionspapier der chemischen Industrie zur digitalen Bildung

Die gesamte Bildungskette von der Grundschule bis zur Universität nimmt ein Positionspapier der chemischen Industrie in den Blick und beschreibt detailliert Forderungen zum Themenkomplex digitale Bildung. Die Ansätze im Bereich der beruflichen Bildung gelten dabei nicht nur für Berufe der Chemiebranche, sondern können auf viele andere Branchen übertragen werden. Da Ausbildungsordnungen des dualen Systems technologieoffen formuliert sind, ist es schon heute möglich, digitale Kompetenzen zu vermitteln. Die Weiterentwicklung und Neugestaltung bestehender Berufe unter den Bedingungen des digitalen Wandels werde von den Sozialpartnern vorausschauend und am betrieblichen Bedarf orientiert gestaltet. Die Digitalisierung als solche erfordere keine zusätzlichen Regelungen (z. B. für duale Studiengänge) oder etwaige Ergänzungen des Berufsbildungsgesetzes.

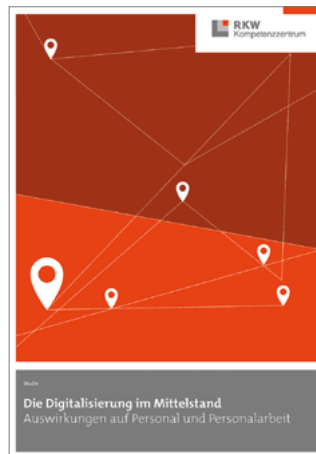
Um die Position der beruflichen Bildung als attraktive Alternative zur akademischen Qualifizierung zu stärken, sei es sinnvoll, die Weiterbildung für die Fachkräfte, die aus dem dualen System kommen, gezielt auszubauen. Um das »duale Prinzip« der beruflichen Ausbildung wieder in den Vordergrund zu rücken, komme es insbesondere darauf an, den Lernort Berufsschule zu stär-

ken. Die Berufsschulen müssen mit den Entwicklungen in den Betrieben Schritt halten können.

Das Positionspapier steht zum Download zur Verfügung unter:

www.bavc.de/bavc/web/web.nsf/id/pa_ausbildung_in_der_chemie.html

Mittelständler digitalisieren schrittweise und nehmen ihr Personal mit



Das RKW Kompetenzzentrum hat die Studie »Die Digitalisierung im Mittelstand: Auswirkungen auf Personal und Personalarbeit« veröffentlicht. Dafür wurden im Herbst 2017 Entscheider/-innen aus 50 kleinen und mittleren Unternehmen interviewt. Die Digitalisierung scheint im Mittelstand angekommen zu sein: 92 Prozent der befragten Unternehmen haben bereits Digitalisierungserfahrungen gesammelt. Über die Hälfte (57 %) plant, bestehende Digitalisierungsprojekte fortzusetzen oder auszuweiten. Ein Drittel setzt in neuen Bereichen an. Mit diesen Vorhaben entstehen in weitaus mehr der befragten Unternehmen neue Jobs, als bestehende wegfallen (26 versus 10 %). In 80 Prozent der Fälle gewinnen bestehende Jobs an Bedeutung, wobei ihr Anforderungsspektrum breiter oder vielfältiger wird. Fast alle Unternehmen (92 %) reagieren mit gezielten Personalmaßnahmen auf diese Veränderungen und setzen dabei in erster Linie auf die Weiterbildung ihrer Beschäftigten (80 %). Auch Maßnahmen

zur Aufstockung, Umschichtungen und Bindung des Personals sowie Anpassungen der Arbeitsorganisation werden angestoßen, Entlassungen hingegen nicht. Disruptiv verläuft die Digitalisierung im Mittelstand also eher nicht – auch nicht für das Personal.

Download der Studie unter:

www.rkw-kompetenzzentrum.de/innovation/dokumentation/studie/die-digitalisierung-im-mittelstand

Mehr Transparenz beim Übergang Schule – Beruf

Interaktive Datenbank zu schulischen Bildungsgängen im Übergangsbereich



Für Schulabgänger/-innen, denen der direkte Einstieg in eine berufliche Ausbildung nicht gelingt, bieten die 16 Bundesländer eine Vielzahl schulischer Bildungsgänge an, die das Ziel verfolgen, Wege in die Ausbildung zu eröffnen. Die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltliche Ausrichtung und Abschlüsse, die erworben werden können, sind jedoch sehr unterschiedlich. Den Überblick zu behalten, fällt schwer.

Die BIBB-Fachstelle überaus (Übergänge in Ausbildung und Beruf) hat gemeinsam mit der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) im BIBB sowie dem Statistischen Bundesamt ein Angebot entwickelt, in dem die schulischen Bildungsgänge der Bundesländer im Übergangsbereich recherchiert werden können. Die interaktive Datenbank enthält zurzeit 132 Bildungsgänge, die sich nach bestimmten Kriterien filtern lassen. Das Internetangebot ist frei zugänglich, die Recherche ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Das Angebot bietet nicht nur pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit der Recherche. So kann beispielsweise für einen Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss in einem bestimmten Bundesland nach einem geeigneten

schulischen Bildungsgang gesucht werden. Die neue, interaktive Datenbank über schulische Bildungsgänge im Übergangsbereich ergänzt die bereits verfügbare Übersicht der Fachstelle *überaus* über die bestehenden Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene am Übergang Schule – Beruf.

www.ueberaus.de/schulische-bildungsgaenge

Initiative Bildungsketten: Evaluation zum Berufswahlpass

Seit fast 15 Jahren hat sich der Berufswahlpass für Schülerinnen und Schüler als nützliches Instrument für die Berufsorientierung erwiesen. Die Nutzungs- und Lerngewohnheiten der Jugendlichen haben sich jedoch seitdem stark verändert. Ein Wissenschaftsteam der Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld sowie der Universität Münster hat den derzeitigen Berufswahlpass evaluiert und Empfehlungen für die Entwicklung eines digitalen Instruments verfasst. Der Abschlussbericht zum Berufswahlpass mit Vorschlägen zur Weiterentwicklung liegt nun vor.

<http://berufswahlpass.de/berufswahlpass/relaunch/>

KAUSA Medienpreis 2018

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung verlieh am 27. Februar 2018 in Berlin den KAUSA Medienpreis. Der Preis wird an Journalistinnen und Journalisten vergeben, die zu einer ausgewogenen und objektiven Berichterstattung über die Bildungswege von Menschen mit Migrationshintergrund beitragen. Die Jury hatte neun journalistische Beiträge nominiert und zeichnete vier davon mit dem KAUSA Medienpreis aus. Ein Großteil der eingereichten Beiträge berichtet über die Integration von Geflüchteten ins Berufsleben, wovon auch die ausgezeichneten Beiträge handeln.

- Preisträgerin der Kategorie Einzelbeiträge in der Disziplin Text ist MARIE RÖVEKAMP mit ihrem Artikel

»Kraft ihres Amtes«, der in »Der Tagesspiegel« erschien. Die Reportage erzählt von einer jungen Frau, die eine Ausbildung bei der Arbeitsagentur in Berlin macht. Das Besondere hierbei: Sie hilft nun Deutschen, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

- In der Disziplin Video wurden JULIA CRUSCHWITZ und CARINA HUPPERTZ ausgezeichnet. Die beiden Journalistinnen stellen in ihrem Video »Kaum Jobs für Flüchtlinge«, ausgestrahlt im MDR, zwei Firmen vor, die Geflüchtete ausbilden.
- In der Disziplin Audio ging die Auszeichnung an JULIA SMILGA. Ihr Feature »Vom Arzt zum Wachmann – Ein syrischer Flüchtling in Bayern«, das im Bayerischen Rundfunk zu hören war, handelt von einem Syrer, der in Deutschland als Arzt arbeiten möchte.
- In der Kategorie Projekte wurden EVA THÖNE und MARIA FECK mit ihrer Multimedia-Reportage »Ruaas Weg« ausgezeichnet, veröffentlicht bei Spiegel Online. In Bildern, Video und Text vermitteln die Autorinnen, wie eine junge Frau, die mit ihrer Familie aus Syrien nach Deutschland geflohen ist, ihren Traum verfolgt, Ärztin zu werden.

Dokumentation der Veranstaltung mit Vorstellung der Preisträger/-innen und der prämierten Beiträge unter:

www.kausa-medienpreis.de/de/preisverleihung-19.php

Ausschreibung: Friedrich-Edding-Preis 2019 für Berufsbildungsforschung

Die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) mit dem BIBB als Netzwerkpartner lobt zum vierten Mal den »Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung« aus. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind aufgerufen, sich bis zum 30. September 2018 um den Preis zu bewerben. Gesucht werden herausragende Dissertationen, die sich mit Fragen der Berufsbildungsforschung beschäftigen. Die Dissertationen sollen einen Bezug zu praktischen Anwendungen aufweisen und unterschiedliche disziplinäre Ansätze integrieren.

Die AG BFN will mit dem Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, insbesondere zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses beitragen. Es können sowohl Arbeiten mit einem theorieorientierten wie auch einem empirischen Schwerpunkt eingereicht werden. Bewerben können sich alle Wissenschaftler/-innen, deren Dissertation für das Promotionsverfahren an einer Hochschule zugelassen wurde oder deren Promotionsverfahren bereits abgeschlossen ist. Die Veröffentlichung der Dissertation darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Eingereicht werden können sowohl Monographien als auch kumulative Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache.

Die 1991 gegründete AG BFN ist ein Netzwerk von Wissenschaftlerinnen

Forschungs- und Entwicklungsprojekte des BIBB in Zahlen

Die Berufsbildungsforschung des BIBB wird auf der Grundlage eines jährlichen Forschungsprogramms durchgeführt. Darin sind die im jeweiligen Jahr neu beginnenden Projekte der Eigenforschung enthalten.

- 2018 werden vier neue Projekte der Eigenforschung aufgelegt.
- Zusammen mit den 14 Forschungsprojekten, die weitergeführt werden, wird an 18 Projekten der Eigenforschung gearbeitet.
- Weitere sechs Forschungsprojekte werden mit finanzieller Unterstützung des BMBF oder anderer Mittelgeber durchgeführt.
- Zudem führte das BIBB in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 71 Entwicklungsprojekte und 64 wissenschaftliche Dienstleistungen durch.

Weitere Informationen in der Datenbank der Projekte des BIBB (DAPRO): www.bibb.de/dapro

Das neue Jahresforschungsprogramm 2018 steht als Download zur Verfügung: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/8558

und Wissenschaftlern aus Hochschulen, öffentlichen und privaten Institutionen, die Beiträge zur Berufsbildungsforschung leisten. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Zusammenarbeit und den wissenschaftlichen Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren und Disziplinen anzuregen und zu unterstützen, relevante Forschungsfelder zu identifizieren sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Benannt ist der Preis nach Friedrich Edling (1909–2002), dem langjährigen Direktor am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Professor für Bildungsökonomie an der Technischen Universität Berlin.

Weitere Informationen unter

www.agbfn.de/de/agbfn_74586.php

Ausschreibung:

3. Österreichischer Berufsbildungsforschungspreis 2018

Das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) schreibt zum sechsten Mal den Österreichischen Berufsbildungsforschungspreis aus. Ziel ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die prämierte Arbeit soll einen fundierten Beitrag zur Weiterentwicklung der Berufsbildungsforschung leisten. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Nachwuchswissenschaftler/-innen aus dem deutschsprachigen Raum sind eingeladen sich zu bewerben. Die Einreichfrist endet am 9.5.2018.

Weitere Informationen unter

www.bbfk.at/forschungspreis/forschungspreis-2018

Aktualisierte Literaturzusammenstellungen des BIBB

Die Literaturdokumentation des BIBB gibt zu verschiedenen Themen der Berufsbildungsforschung, -politik und -praxis Literaturzusammenstellungen heraus. Diese Auswahlbibliografien bieten jeweils einen Überblick über die aktuelle Literatur zu einem Be-

ruftbildungsthema. Sie enthalten in der Regel unselbstständige Literatur, d. h. Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken, und sind aufgrund ihrer Aktualität und Zitierbarkeit für die Berufsbildungsforschung von Bedeutung. Die Literaturdokumentation des BIBB hat folgende Literaturzusammenstellungen aktualisiert:

- Ausbildungsreife junger Menschen
- Berufsorientierung
- Fachkräftebedarf und Fachkräfteengpässe
- Inklusion in der beruflichen Bildung
- Junge Menschen mit Migrationshintergrund
- Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle

Kostenloser Download:

www.bibb.de/auswahlbibliografien

Duale Studiengänge im Handwerk

Das BIBB hat in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine Sonderauswertung zu dualen Studiengängen für das Handwerk veröffentlicht, die auf Basis der Datenbank des BIBB-Fachportals AusbildungPlus durchgeführt wurde. Für das Handwerk fehlte bisher ein bundesweiter Überblick über Zahlen und Strukturen zum dualen Studium. Die Auswertung nimmt ausbildungsintegrierende duale Studiengänge in den Blick und zeigt, dass das duale Studium nicht nur für Großbetriebe, sondern auch für kleinere und mittlere Unternehmen interessant sein kann.

Im Handwerk gibt es vielfältige Optionen für ein ausbildungsintegrierendes duales Studium. Eine Reihe von diesen Studiengängen sind direkt auf einzelne Handwerksberufe/Gewerke zugeschnitten, andere stehen, neben einer Reihe von Industrie- und Handels-Ausbildungsberufen, auch Handwerksberufen offen. Von den insgesamt 565 in AusbildungPlus gelisteten dualen Studiengängen stehen Auszubildenden im Handwerk 157 aus-

bildungsintegrierende duale Studiengänge offen. Hiervon richten sich 21 Angebote ausschließlich an Auszubildende, die einen Abschluss in einem Handwerksberuf anstreben. 136 Angebote stehen Auszubildenden sowohl in Handwerksberufen als auch in anderen Berufen offen (vgl. Tab.).

Tabelle

Duale Studiengänge mit Handwerksbezug

Duale Studiengänge	Anzahl der Studiengänge	Beteiligte Unternehmen
ausbildungsintegrierend – nur Berufe des Handwerks	21	154
ausbildungsintegrierend – sowohl Handwerksberufe als auch andere (HwO und BBiG)	136	2.606
Insgesamt	157	2.760

Die Auswertung »AusbildungPlus: Duales Studium in Zahlen – Sonderauswertung im Handwerk« steht zum Download zur Verfügung unter www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8604

AusbildungPlus bietet seit 2001 einen Überblick über bundesweite Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikationen und dualen Studiengängen. Das Fachportal befindet sich seit 2015 in alleiniger Trägerschaft des BIBB. Es werden duale Studiengänge für die Erstausbildung und die berufliche Weiterbildung erfasst und interessierten Jugendlichen, Unternehmen, Bildungsanbietern und der Wissenschaft zugänglich gemacht. Besondere Merkmale sind, dass der Datenbestand auch private Hochschulen und Berufsakademien umfasst und dass sowohl der Lernort Hochschule als auch der Lernort Betrieb abgebildet werden. AusbildungPlus liefert bundesweit die umfassendsten Daten über das bestehende Angebot an dualen Studiengängen.

www.ausbildungplus.de

TERMINE

Berufliche Integration durch Sprache

19. bis 20. April 2018 in München

In diesem AG BFN-Forum geht es um sprachensible Ausbildungsangebote in Schulen und Betrieben und berufsbezogene Sprachförderung für Erwerbstätige. Diskutiert werden Konzepte und Materialien zur Vermittlung von Sprache im Beruf und zur Vorbereitung flüchtender Menschen auf den Arbeitsmarkt.

www.agbfn.de/de/agbfn_veranstaltung_76521.php

Beratungslandschaften im Wandel

25. bis 26. Mai in Fulda

Beratung zu Bildung, Beruf und Beschäftigung hat heute viele Gesichter – die Jahrestagung des Deutschen Verbands für Bildungs- und Berufsberatung e.V. lädt ein zu Diskussion und Vernetzung zwischen den verschiedenen Beratergruppen.

www.dvb-fachverband.de/veranstaltungen.html

SMART – Fördern in der digitalen Welt

29. Mai 2018 in Köln

Die Fachtagung #pb18 fokussiert auf Lernarrangements mit neuen Medien, die es Jugendlichen ermöglichen, grundlegende Fähigkeiten für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln. Wann sich der Einsatz von Coding, Gaming, Design Thinking lohnt, wie gute digitale Didaktik aussehen kann und welche Bildungschancen sich dadurch eröffnen, sind einige Themen der Vorträge und Praxisforen.

www.bildung-und-begabung.de

3. Internationaler Berufsbildungskongress

6. bis 8. Juni 2018 in Winterthur

Kernthema des internationalen Kongresses sind individuelle Employability

und Karrieremöglichkeiten: In einem sich stetig wandelnden wirtschaftlichen Umfeld und angesichts der rasanten Digitalisierung müssen sich sowohl die Unternehmen als auch die einzelnen Menschen fortlaufend anpassen. Auch das Berufsbildungssystem muss in der Lage sein, den Anforderungen der Individuen und der Unternehmen gerecht zu werden und Bildungsangebote zu erarbeiten, die sowohl der Wirtschaftsentwicklung als auch dem Erfordernis des lebenslangen Lernens entsprechen.

www.vpet-congress.ch

07./08. Juni 2018, bcc Berlin



Informationen und Anmeldung:

<http://kongress2018.bibb.de>

Frühbucherrabatt nutzen bis 21. April 2018!

Kaufmännische KWB-Ausbildungsleitertagung

12. bis 13. Juni 2018 in Hamburg

Die Tagung bietet kaufmännischen Ausbildungsleitern Vorträge, Impulse und Workshops rund um die Digitalisierung in der Ausbildung, außerdem zahlreiche Möglichkeiten des Kennenlernens, des Austauschs und der Vernetzung.

Kompetenzorientierte Beratung

4. bis 5. Juli 2018 in Berlin

In diesem praxisorientierten Seminar des Vereins Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit werden die theoretischen Hintergründe und einige praktische Tools aus der »Kompetenzenbilanz« der Perforplus GmbH vorgestellt und erprobt. Es wird auf die psychologischen Wirkprinzipien eingegangen und gezeigt, wie die Methode für eigene Projekte angepasst werden kann.

www.bagarbeit.de

Vorschau auf die nächsten Ausgaben**3/2018 – Ausbildungspersonal**

Die Qualität der Ausbildung steht und fällt mit den Kompetenzen des Ausbildungspersonals. Die BWP widmet ihm mit dieser Ausgabe einen Themenschwerpunkt. Wie hat sich der Ausbildungsalltag in Zeiten von Inklusion, Industrie 4.0 und zunehmender Internationalisierung verändert? Welche neuen Anforderungen entstehen und mit welchem Selbstverständnis gehen das betriebliche Ausbildungspersonal und die Lehrkräfte in Schulen und überbetrieblichen Bildungseinrichtungen ans Werk? Sind sie für die pädagogischen Anforderungen gewappnet?

Erscheint Juni 2018

4/2018 – Internationale Mobilität

Erscheint August 2018

5/2018 – Förderung durch Programme

Erscheint Oktober 2018

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de/archiv

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!